



4 / 3.2.2021

Landesbeauftragter: Beteiligung in den Kommunen wird verbessert!

Zur Gründungssitzung der Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Beauftragten und Beiräte Schleswig-Holstein sagt der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen Ulrich Hase heute: „Die Kommunalen Beauftragten und Beiräte für Menschen mit Behinderungen können jetzt besser landesweit politischen Einfluss nehmen, da sie ihre Themen und ihre Stärken bündeln können.“

Die Kommunalen Beauftragten und Beiräte sind Interessenvertretung in Kreisen, kreisfreien Städten sowie auf Ebene der Städte, Gemeinden und Ämter. Sie werden vor Ort in die Gestaltung inklusiver Prozesse eingebunden und beraten die Verwaltung und Politik. Die Anzahl der Kommunalen Beauftragten und Beiräte hat sich kontinuierlich gesteigert. Es sind derzeit 56 Kommunale Beauftragte und Beiräte in Schleswig-Holstein aktiv.

Die Landesarbeitsgemeinschaft setzt sich aus den Kommunalen Beauftragten und Beiräten der Kreise und kreisfreien Städte zusammen. Die Sitzungen sind für alle Kommunalen Beauftragten und Beiräte für Menschen mit Behinderungen öffentlich. Vorrangiges Ziel der LAG ist die Förderung der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung behindertenpolitischer Themen sowie die Förderung der politischen Partizipation und Beteiligungsrechte von Menschen mit Behinderungen und deren Interessenvertretungen.

Mit ihrem Blick auf die politischen Entscheidungsprozesse in den Kreisen, Städten und Gemeinden bilden sie eine wichtige Ergänzung für die Menschen mit Behinderungen dar, die sich in ihren Selbstvertretungsverbänden für berechtigte Interessen einsetzen.

Zum 1. Vorsitzenden der LAG wurde Kay Nitz vom Beirat der Hansestadt Lübeck gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Axel Vogt, Kommunaler Beauftragter des Kreises Pinneberg. Ihre Amtszeit beträgt drei Jahre.

Der Landesbeauftragte wünscht der Landesarbeitsgemeinschaft alles Gute und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.